

Aboonementpreis

Der Abonnementpreis über den im Städte- und den Bezirken erschienenen Preis- und den Beiträgen erzielten Preis- und Beiträgen abgezogen; vorsichtshalb 4,50, bei geringerer Häufigkeit 4,00, im Durchschnitt 3,50. Durch die Zeitungen für Deutschland und Österreich: vorsichtshalb 4,00. Durch die österreichische Presse: vorsichtshalb 3,00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags & 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johann Gottlieb S.

Die Expedition ist wochentlich unterbrochen, gefolgt von früh 8 bis spät 7 Uhr.

Filialen:

Città di Genova's Corso. (Alfred Hahn), Universitätstraße 1.

Paris 8. Rue de la Paix, 14. port. und Königspalast 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 541.

Sonnabend den 22. October 1892.

86. Jahrgang

Bur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 23. October,
Vormittags nur bis 1/29 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Versteigerung von Bauplänen.

Die Städteverwaltung gibt 4 Baupläne des grünen der Karl-Lauditz-Straße, Ferdinand-Naude-Straße und Graß-Straße gelegenen Gebäudes, nämlich

I. an der Karl-Lauditz- und	vor 248,7 qm.
II. an der Karl-Lauditz- und	253,4 -
III. an der Wölker- und	248,7 -
IV. an der Karl-Lauditz- und	248,7 -
Stadtgebiet	Blaupauschall

jetzt

Wittnag, den 26. dieses Monats,

Vormittags 11 Uhr

im Saale der Alten Waage, Augustusstraße Nr. 1, 2. Stock, zum Verkauf vertheilt werden.

Der Versteigerungsraum wird platzlich vor angegebenen Stunden aufzumachen und die Versteigerung beginnt gleichzeitig damit jeder der einander in older Reihenfolge aufgestellten Baupläne geschlossen werden, wenn heraus und bestimmt Rücksicht ein weiteres Gebot mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbidigungen mit dem Versteigerungsraum liegen

noch jetzt auf dem Rathausplatze im 1. Stockhof zur Einsichtnahme

und es werden diese Pläne mit Versteigerungen in höherer Stunde ebenfalls, Nummer Nr. 4, gegen Entgelt von 1,40 Pf. abgegeben.

Leipzig, den 15. October 1892.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Wegen vermehrter Raupenplage wird vom 24. dieses

Monats ab die verlängerte Heinrichstraße in Leipzig-Neustadt,

auf der Strecke zwischen dem Luitpoldweg und der Charlottenstraße auch

der Luitpoldweg

zusätzlich der Heinrichstraße und der Luitpoldstraße, auf die Rauter

der Rauter für alle Abwärtsreise gesperrt

Leipzig, am 21. October 1892.

Der Rat der Stadt Leipzig.

IX. 18815. Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Wegen vermehrtem Schäferdrossel wird vom 24. dieses

Monats ab die Pfeilkreisstraße in Leipzig-Gohlis

auf die Seite der Rauter für den durchgehenden Fahrverkehr

gesperrt

Leipzig, am 20. October 1892.

Der Rat der Stadt Leipzig.

IX. 18889. Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Die Deutschen des katholischen Brudertums betragen in der Welt

von 10. bis 16. October 1892 im Organisationsbetrieb 150 Millionen

Deutsche Conjurum, das 18,75 Jahre der Deutschen der deutschen

Brudertum 50 Millionen Einwohner.

Das spezifische Gewicht steht sich im Mittel auf 0,416.

Leipzig, am 17. October 1892.

Der Rat der Stadt Leipzig.

B. Richter.

Bekanntmachung.

Das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium hat im Interesse

der Kirchenbediensteten und ihrer Angehörigen wie der Gemeinde in

Neumarkt gebeten, die in verschiedenen Dörfern des Kreises Zwickau

leben, die Kirchen, fürt vor dem Eintritt in den Dienstamt

mit ihren Angehörigen gemeinsam das kirchliche Abendmahl ge- tragen, auch in den übrigen Gemeinden des Landeskonsistoriums eingeführt.

Ein Abendmahl soll im Besitz der Superintendentur Leipzig I

eine Abendmahlfeier,

insbesondere mit den ehemaligen Schülern und ihren

Angehörigen.

ein welcher jedoch auch die Gemeinde teilnehmen kann,

weil in Berührung mit dem evangelischen Superintendenten, welche in

Seit einer Abendmahlfeier gesetzlich abgetrennt werden;

am Sonntag, den 23. October, Abends 6 Uhr, in der

Kirche zu Leipzig-Kleinzschocher;

am Sonntag, den 30. October, Abends 6 Uhr, in den

Dörfern zu St. Thomas, Riesa, Wettin, Weißenfels, Nebra,

Wittenberg, Leipzig-Gohlis, Plagwitz und Wall-

marshof;

am Reformationsfest, den 31. October, Vorm. 9 Uhr,

in den Dörfern zu Leipzig-Guttau und Thonberg;

Abends 6 Uhr in der Lutherkirche und in den Dörfern zu

St. Johannis, Borna-Kommenich und Neudorf.

Das Abendmahl ist auf den anderen Kirchen zu zelebriren.

Die im Stadtbereich wohnenden jungen Männer evangelisch-

lutherischer Konfession, welche in diesen Tagen zum Dienst der

Kirchen berufen werden, ihre Angehörigen wie die Gemeinde werden

durch die Abendmahlfeier, die eine Freude des Segens

werden mögen, bestellt werden.

Leipzig, den 18. October 1892.

Der Superintendent.

D. Hart.

Bekanntmachung, die Anmeldung zur Kirchenverhandlung

in der Kirche befindend.

Nach § 17 der Kirchenordnung und Einsiedlungsschreiben

mit Absatz des Abschieds aus dem Kirchenverbande der Unter-

kirche folgende Petition aus:

Kirchenmeister Karl Böhrer, Handelskammerdirektor Dr. Weisel,

Kaufmann Dr. Ernst Hohenreiter, Dr. Kell (A. G. Salomon)

und Direktor Dr. Salomon.

Kirchenmeister hat jedoch wieder abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat die Wahl nach dem Kirchenmeister bestimmt worden,

Kirchenmeister ist nicht mehr abgetreten.

Darauf hat

Auction.

Nach dem Concours Schaper sollen Montag, den 24. October, Nachmittags 2 Uhr, Georgenstraße Nr. 16 folgende zur Auktion gehörige Gegenstände: als 2 große Kupferlecher und die dazu gehörige Ware, sowie Stands- und Lagerhäuser in großen und kleinen Größen, einige Stadt Modelle, sowie Regale und Objekte öffentlich gezeigte Zahlung verlangt werden.

Römhild, Vocalrichter.

Versteigerung.

Mittwoch, den 25. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr
folgen in den Speicher der Firma Wilhelm Höfer senior, dem sogenannten Fabrikanten auf dem Dreißig-Jahre-Hof hier, circa 200 Gesellen, Handarbeiter sowie sofortige Bezahlung durch mich öffentlich versteigert werden.

Empfänger, den 20. October 1892.
Rechtsanwalt Hugo von Metzsch,
Königlich Sachsischer Notar.

Cigarren-Auktion.

Ein großer Verlust hier beim Spektern lagernder Cigarren, weist bereits, auf abgerissene Qualität, sow. S Originalitäten.

französ. Cognac
sonnens. Montag, den 24. October,
von 10 bis 12 Uhr auf aufzählendem
Versteigerung im Spezial-Geschäft, Börs-
halle Nr. 19.

J. F. Pohle Nachf.
H. Müller, West, Geschäftsführer; Brust 8.

**Vereinigte
Dampfschiffs-Gesellschaft
in Kopenhagen.**

Ab Frederiksbyen nach Göteborg
fahren Passagierschiffe jeden Montag,
Mittwoch und Freitag 12 Uhr Nach-
mittag. Überfahrt ca. 6 Stunden.
Nahmen durch den Agenten

Carl Lassen,
Hamburg.

Bücher
sofort nach 10
E. Loeius
Antiquariat, 24.



Invalidendank
Niedstr. 2, I. Gde Grimma. Gte.
empfiehlt seine
Annonce-Expedition.

Sonst 8 bis über 1000 proft.
Ansprechender: Kurt H., Mr. 2263.

Bahnfünftler Reinhold,
S. Kurprinzenstraße 8.
Sprech. v. 9—4 Uhr, Sonnt. v. 9—1 Uhr.
Kunst. Jahre, Plakate u. Illustrationen.

Dr. med. Neubach
Brücke, Schäf.,
Gauß u. andere
Brüder. Weitere, 20, 8—9 u. 5—9 Uhr.

Dr. med. Glitsch
Special. i. Gen-
und Darmkrankheit.
Sprech. 11—1 u. 3—5 Uhr Brück 7, II.

Reuss & Richter
Wollseide, Woll-
stoffe, Webz., Web-
waren u. Vorwerke. 9.

Schumann, für Weißdruckwaren,
d. d. Unterleibskleid., Baumw.-
u. Haarfärbereien, Stoffen, Herren-
kleid., Hemden, Hemdkleid., Blusenkleid.,
Mauschleid., Blusenkleid.,
Haushälter. Steinweg 11—1 u. 6—9 Uhr.

Kaufmännische Alphanti, über Hants. und
Haarfärbereien gratis. Ansprech. bei
Hans. Kaufmännischen Schalter liegen vor.

Damm spec.
für Geschlechtskrankheiten.

büro, frühe und verdeckte Unterleibskleid.,
Geld-, Qualitätsarbeit, Garde-robe, Unterleibskleid.,
Unterleibskleid. Herren- und Männer-
kleid., Hemd- u. Hemdkleid., Blusenkleid.,
Unterleibskleid., Frau. Wolf,
Wittenstraße 10, vorherne, Brück.

**Einf. u. dopp.
Buchführung**
im
Schreib- u. kfd. Institut v.
A. Chapison,
An der Peisse 9C.

Eine Engl. sehr gründl. Engl. Reformers
Gutes 2E, II. c. Ja preis 12.—4 Maden.

Annaberger Wochenblatt.

Zageblatt, Amtsbüllt
für die Königliche Kreishauptmannschaft Annaberg und die Königlichen und städtischen Behörden
zu Annaberg und Zwickau.

Erhält täglich in 6000 Exemplaren, ist die gründlichste Zeitung des Oberbergkreises.

Anzeigen über uns finden die weiteste Verbreitung.

Deutsche Werkzeug-Maschinenfabrik

vormal. Sondermann & Stier.

Die Herren Aktionäre werden herzlich zu der

20ten ordentlichen Generalversammlung

am

Montag, den 7. November d. J.

Mittags 12 Uhr im Bemerkungsgebäude der Gesellschaft eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vorstellung des Gesellschafter und der Ullers.
- 2) Vorstellung der Beamten des Aufsichtsrates.
- 3) Geldabfassung über Zeichner-Erteilung.
- 4) Geldabfassung über Gesellen-Erteilung.
- 5) Organisationswahl für die statutenmäßig anzuhaltenden Mitglieder des Aufsichtsrates.

Der Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt, welcher seinen Abstimmrecht dem zustellenden Notar zuführt durch Vorzeigen der Urkunde oder

Vorzeigen der Urkunde von

der Credit- und Sparbank

der Sächsischen Bankgesellschaft in Leipzig,

den Herren Schirmer & Schleick

den Herren Eduard Rockach Nachfolger

den Herren Quellmalz & Adler

Chemnitz, den 11. October 1892.

Die Direction.

A. Bader. R. Weiss.

**Meine Geschäftszimmer befinden
sich jetzt Peterssteinweg 10, 2 Tr. rechts.
Rechtsanwalt Protze.**



Reitunterricht

zu jeder Tageszeit,
auch Abends von 7 bis 8 Uhr.

Die Herren Studenten zahlen für

12 Stunden 20 Mark.

Franz Peters,

Weststrasse 81.

L. Wunderlich's Zahnherrnigungsmittel
das Einzig, welches alles Zähne oder Zähne
sofort heilt, dasschen ihre glänzend weiße Farbe wieder
gewinnt und sich vor gründlicher Beseitigung und Entzündung
durchsetzt mit unbekanntem Erfolg siegt. Viele Anwendungss-
beschreibungen auf get. Zeitschr. Preis 1 Mk.

L. Wunderlich, Thüm 1. S.

Gehäusehennw. 1. J. Dose bei. Gegen vorher. Ein-
sendung von Mk. 1.20 in Briefmarken oder durch Nachnahme franco überall hin
Nur allein echt: durch d. Hauptläger: O. Prehn, zur Flora, Grimmaische Str.
Verkaufsstellen in Leipzig bei: Otto Eckardt, Schlossstr. 15, A. Niedlich, Burgstr. 10,
und Sellerhausen bei E. Spaermann, Wittenauer Str. 94.

Zum Einpflanzen
empfohlen für herzgebrannte, wetterveränderte, rei-
ßende

Chamotte-Blumentöpfen und Oleanderkübel,

feste Gartensachen, Blumen, Pflanzen etc. etc. in
schwarzer Farbe

Plottendorfer Werke, vorm. Franz Naumann,
Chouwarenfabrik,
Gitterbahnstation Trebnig-Treben.

Großen Posten echt Schweizer Stickerei
zu 100, 125, 140, 150, 160, 175, 200, 240, 280, 300, 320, 340, 360, 400,
420 bis 600 yds. pro Stück
oferieren als selten billigen Gelegenheitskauf

Max Pinthus & Co.,

Posamenten, Garn, Weiß- und Wollwaren, Leipzig, Hainstraße 3.

Theodor Rössner
Markt 15, Gde des

Zigarettengroßh. W. W. Markt 4, Reichsstr. 4, v. a. v. dem

Nur bei den besten Geschäften:

Jeder Herrenfilzhut 3 Mk.

2, 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5½—9 p. Et.

Knabenbüte u. Mützen,

Damen- u. Mädchensfilzhüte

Garniert u. ungarniert von 50 p. oz.

Großzogene Hüte werden schön gewebt, modernisiert und neu garniert.

Filz-Schuhwaren
in besondere blühende und reiche Ausmaße,
jedem Geschlecht und Geschäft entsprechend, in
allen Preisgraden, empfohlen das direkt, befe-
logenische Geschäfte und Stofflager von

Karl Hellner, Schuhmachergäßchen 12/13.

Ein stud. philol. nicht Gymnasialstudium
Rathauslehrstunden im Veterinären
oder Griechischen

zu erhalten. Off. u. B. 239 Spec. b. Bl.

A young German lady wishes the acquisition
of an English lady or gentleman for
mutual instruction and perhaps friendly
intercourse. Offers sub O. L. 20 am
Volkmar Kläster, Zeitzer Straße 35, erb.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

Young German lady wishes the acqui-
sition of an English lady or gentleman for
mutual instruction and perhaps friendly
intercourse. Offers sub O. L. 20 am
Volkmar Kläster, Zeitzer Straße 35, erb.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

Young German lady wishes the acqui-
sition of an English lady or gentleman for
mutual instruction and perhaps friendly
intercourse. Offers sub O. L. 20 am
Volkmar Kläster, Zeitzer Straße 35, erb.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

In exchange for German a young gentle-
man wishes converse with an English lady
or gentleman. Adr. sub H. 8. 8 Phil. Univ. Str. 1.

I. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 541, Sonnabend, 22. October 1892. (Morgen-Ausgabe.)

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt)

* Bitten, 20. October. Der Arbeiterausschuss der hiesigen Dampf-Eisenbahnwärter hat einmündig sein Amt niedergelegt. Veranlassung hierzu ist, wie die "S. B." mittheilt, die Umwandlung der vierzehntägigen Lehrlingszahlung in monatliche.

* Bitten, 20. October. In der Bewegung gegen die Sonntagsschule gesellt sich bedeutlich ein Allgemeiner deutscher Gewerbeverein" besondern auf, der vor kurzem eine Eintrittsfeier des Kaiser abliegt. Parteibewegungen in anderen Orten durch bezahlte Agitatoren, denen es leichtlich in Coblenz keineswegs schied gingen wäre, zeigt u. s. w. Jetzt sieht sie nun heraus, dass dieser "Allgemeine deutsche Gewerbeverein" die Form einer verhältnismäßig kleinen Gruppe von Kölnner Gewerbevertretern ist, die im "allgemeinen Deutschland" so gut wie keine Verhüttungen hat und den interessierenden hochstrebenden Namen gewählt, dass eine Verbindung mit dem wichtigen Verbände deutscher Gewerbevereine", der vorige Jahr gegründet wurde und hier seinen Sitz hat, möglich ist. Der richtige Verbund deutscher Gewerbevereine" erscheint deshalb jetzt vor dem Organ, dem "Gewerbe-Anzeiger", ständig folgende Mithilfe: "Der Anzeiger hat sich in Köln unter dem Namen "Allgemeiner deutscher Gewerbeverein", Vorort Köln" ein Verein gebildet, der in der Hauptsache folgende Ziele anstrebt: "Aenderung des Gesetzes, betreffend die Sonntagsschule" u. Durch die große Bedeutung des Namens, den dieser Verein gewählt hat, sind schon verschiedene Versuchungen mit dem Verbunde deutscher Gewerbevereine, Vorort Köln, vereinbart worden, was und veranlasst, darauf aufmerksam zu machen, dass zwischen dem erwähnten Verein und dem Verbunde deutscher Gewerbevereine keinerlei Verbindungen bestehen. Der Verbund des Verbandsvorstandes: "V. Bergbau".

* Mainz, 21. October. (Telegramm.) Der Rücktritt des badischen Staatsministers Turban und des finanzministerialen Elßholz wegen Gewissensbisse führt als sehr beweisstet. Als Nachfolger werden der badische Geheimrat in Berlin von Brauer und Herr von Regenauer genannt.

* Karlsruhe, 20. October. Der Großherzog kann, der "S. B." zufolge, wegen fortgesetzter Unzuverlässigkeit, in dem kleinen Vertrag eingetretener K. der Einladung des Kaisers zu den Landesfeierlichkeiten nicht stattfinden.

* Aus dem Saarlandkreis, 20. October. Die Saarlandmänner-Verammlung in Blieskastel, welche den Sturz des Gesamt-Vorstandes des derzeitigen Reichs- und Saarlandkreises par holte, nahm der "S. B." zufolge einen sehr lärmvollen Verlauf. Warum, der wohl bald merkt, woher der Wind wehte, stellte das eigenhändliche Antrag, dass jeder, der gegen den Vorstand sprechen würde, aufgeholt werden sollte. Die meisten Reihen erklärten sich gegen Warthen, und als es zur Abstimmung kam, wurden nur 15 Stimmen für ihn abgegeben. Hierauf nahm Warthen die Wörter, erklärte die Versammlung für geschlossen und rief: "Wer mit mir ist, legt seine Mandate nieder, wie ich es hiermit thue." Worauf alle Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder ihr Amt niedergaben. Um weiteren Verlangen Warthen's, dass die Vertretermänner den Saal verlassen sollten, kamen diese nicht nach, worauf der gestürzte Präsident mit einer Abgeordneten wegen Hasspredigt und des Verharmlosungswiderstandes verurteilt wurde.

* St. Wendel, 20. October. Es scheint, dass die Spannung, die zwischen den israelitischen Handelsleuten und den Einwohnern von St. Wendel besteht, sich wieder abschwächt will. Beide Theile leisten ein, und das ist im Interesse des Friedens nur höchst wünschenswert. Gegen die jüdischen Händler ist nichts mehr zu vollkommen. Gegen die auswärtigen jüdischen Handelsleute, die Märkte in St. Wendel und den dortigen antisemitischen Kreis liegt nicht mehr zu befürchten, wendet sich jetzt die israelitische Gemeinde in St. Wendel selbst mit einem Rundschreiben, worin sie erklärt, dass sie von Neueren aus angehängten planmäßigen Verlusten, die bischöfliche Verwaltung in das antisemitische Lager hinüberziehen, vollständig gescheitert seien. Die auswärtigen jüdischen Handelsleute würden hier die beste Aufnahme finden und die jüdischen Handelsleute möchten wie früher die höchste geistige Würde bejubeln und sich jetzt von der Richtigkeit des Brüderglaubens überzeugen. Sie wenigstens der hiesige Vater für die antisemitische Aussaat genannt ist, beseitigt der Umstand, dass sie das am 1. November zu gründende antisemitische Organ kein Deuter und Verleger finden will. (S. B.)

* Stuttgart, 20. October. Die Oberbürgermeisterwahl findet am 28. November statt.

* Bamberg, 20. October. Zur Reichstagssatzungswahl in unserem Wahlkreis steht die "A. Böh" mit, doch der eine der beiden Centrumskandidaten, Dr. Linga, im Interesse der Einheit unserer Sache und aus tatsächlichen Gründen müsste, von seiner Person möglicherweise abweichen.

Oesterreich-Ungarn.

* Reichenberg i. B., 20. October. Die Stimmung der Bevölkerung über die Auflösung der Gemeindevertretung ist begrenzt. Weise noch immer eine erregte. Von nationaler Seite wird proklamiert, dass die Gründe des Auflösungs-Entschlusses vollständig allgemein, ohne Ausführung bestimmt einzelner Därfächer, der Stadtverwaltung und dem Magistrat Wangl an Objektivität, Strafrechtlichkeit und Geschäftsfertigkeit von Neuerungen, mangelhafte Ausübung des Vereins- und Sicherheitspolitis, Nichtbefolgung von Beschlüssen des Staatskalterei und des Landeskirchenrates vorworf und das bestellt, die Stadt auch nicht in der Lage sei, gegen solche Anschuldigungen auf Grund der Aktionen zu antworten. Der Vorwurf des Mangels an Objektivität könnte nur die zwecklose Regierung treffen, die unter der Parteilosigkeit des deutschen Staatsvertrages gescheitert haben will. Die nationale Partei verneint sich entweder auch gegen die anderen, nicht sozialistischen Gründe des Auflösungs-Entschlusses und erklärt, dieses werde nur zur weiteren Verbesserung und Erneuerung dieser Partei dienen. Die liberale Partei bat bisher keine Stellung zu dieser Auslegbarkeit genommen. Die Verwaltung von Reichenberg wird nun der Regierungskommissar Staatskalterei Graf Gundacker ins Vereine mit einem Comitee, bestehend aus je einem Delegierten der drei Hauptkörper der Stadt, geführt werden. Das Regierungskommissar sind seiner beigegeben: ein Polizeikommissar, ein Bevölkerungskommissar, der Rechnungsrath Werner von Landesauswaert, Steuereinspektor Dr. Schulz und mehrere Staatskalterekommissare.

* * Brixen, 20. October. Der Vorsitz des Verbandsvorstandes Elßholz wegen Gewissensbisse führt als sehr beweisstet. Als Nachfolger werden der badische Geheimrat in Berlin von Brauer und Herr von Regenauer genannt.

* Karlsruhe, 20. October. Der Großherzog kann, der "S. B." zufolge, wegen fortgesetzter Unzuverlässigkeit, in dem kleinen Vertrag eingetretener K. der Einladung des Kaisers zu den Landesfeierlichkeiten nicht stattfinden.

* Aus dem Saarlandkreis, 20. October. Die Saarlandmänner-Verammlung in Blieskastel, welche den Sturz des Gesamt-Vorstandes des derzeitigen Reichs- und Saarlandkreises par holte, nahm der "S. B." zufolge einen sehr lärmvollen Verlauf. Warum, der wohl bald merkt, woher der Wind wehte, stellte das eigenhändliche Antrag, dass jeder, der gegen den Vorstand sprechen würde, aufgeholt werden sollte. Die meisten Reihen erklärten sich gegen Warthen, und als es zur Abstimmung kam, wurden nur 15 Stimmen für ihn abgegeben. Hierauf nahm Warthen die Wörter, erklärte die Versammlung für geschlossen und rief: "Wer mit mir ist, legt seine Mandate nieder, wie ich es hiermit thue." Worauf alle Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder ihr Amt niedergaben. Um weiteren Verlangen Warthen's, dass die Vertretermänner den Saal verlassen sollten, kamen diese nicht nach, worauf der gestürzte Präsident mit einer Abgeordneten wegen Hasspredigt und des Verharmlosungswiderstandes verurteilt wurde.

* St. Wendel, 20. October. Es scheint, dass die Spannung, die zwischen den israelitischen Handelsleuten und den Einwohnern von St. Wendel besteht, sich wieder abschwächt will. Beide Theile leisten ein, und das ist im Interesse des Friedens nur höchst wünschenswert. Gegen die jüdischen Händler ist nichts mehr zu vollkommen. Gegen die auswärtigen jüdischen Handelsleute, die Märkte in St. Wendel und den dortigen antisemitischen Kreis liegt nicht mehr zu befürchten, wendet sich jetzt die israelitische Gemeinde in St. Wendel selbst mit einem Rundschreiben, worin sie erklärt, dass sie von Neueren aus angehängten planmäßigen Verlusten, die bischöfliche Verwaltung in das antisemitische Lager hinüberziehen, vollständig gescheitert seien. Die auswärtigen jüdischen Handelsleute möchten wie früher die höchste geistige Würde bejubeln und sich jetzt von der Richtigkeit des Brüderglaubens überzeugen. Sie wenigstens der hiesige Vater für die antisemitische Aussaat genannt ist, beseitigt der Umstand, dass sie das am 1. November zu gründende antisemitische Organ kein Deuter und Verleger finden will. (S. B.)

* Brixen, 20. October. Die Röhrung der Reichenberger Stadtverwaltung war nicht Ergebnis eines Missverständnisses, sondern erfolgte infolge des Staatsrates Thun mit Laufe Gewissengang.

* Brixen, 20. October. Bei der fortgesetzten Debatte über die Freiheitseinheiten bei der Entlastung des Honvédberndt als Lampe feierten Redner der Opposition zum Worte. Robenzky gab der Hoffnung Ausdruck, dass sich die Demokratie nicht durch die Opposition irre führen lassen, sondern das Denkmal befehlen würden. — Die Krise ist so ernst, dass bereits der Nachfolger Szapary's genannt wird: Bela von Nagyocsa als unbegrenzt.

* Brixen, 20. October. Der Großherzog kann, der "S. B." zufolge, wegen fortgesetzter Unzuverlässigkeit, in dem kleinen Vertrag eingetretener K. der Einladung des Kaisers zu den Landesfeierlichkeiten nicht stattfinden.

* Aus dem Saarlandkreis, 20. October. Die Saarlandmänner-Verammlung in Blieskastel, welche den Sturz des Gesamt-Vorstandes des derzeitigen Reichs- und Saarlandkreises par holte, nahm der "S. B." zufolge einen sehr lärmvollen Verlauf. Warum, der wohl bald merkt, woher der Wind wehte, stellte das eigenhändliche Antrag, dass jeder, der gegen den Vorstand sprechen würde, aufgeholt werden sollte. Die meisten Reihen erklärten sich gegen Warthen, und als es zur Abstimmung kam, wurden nur 15 Stimmen für ihn abgegeben. Hierauf nahm Warthen die Wörter, erklärte die Versammlung für geschlossen und rief: "Wer mit mir ist, legt seine Mandate nieder, wie ich es hiermit thue." Worauf alle Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder ihr Amt niedergaben. Um weiteren Verlangen Warthen's, dass die Vertretermänner den Saal verlassen sollten, kamen diese nicht nach, worauf der gestürzte Präsident mit einer Abgeordneten wegen Hasspredigt und des Verharmlosungswiderstandes verurteilt wurde.

* St. Wendel, 20. October. Es scheint, dass die Spannung, die zwischen den israelitischen Handelsleuten und den Einwohnern von St. Wendel besteht, sich wieder abschwächt will. Beide Theile leisten ein, und das ist im Interesse des Friedens nur höchst wünschenswert. Gegen die jüdischen Händler ist nichts mehr zu vollkommen. Gegen die auswärtigen jüdischen Handelsleute, die Märkte in St. Wendel und den dortigen antisemitischen Kreis liegt nicht mehr zu befürchten, wendet sich jetzt die israelitische Gemeinde in St. Wendel selbst mit einem Rundschreiben, worin sie erklärt, dass sie von Neueren aus angehängten planmäßigen Verlusten, die bischöfliche Verwaltung in das antisemitische Lager hinüberziehen, vollständig gescheitert seien. Die auswärtigen jüdischen Handelsleute möchten wie früher die höchste geistige Würde bejubeln und sich jetzt von der Richtigkeit des Brüderglaubens überzeugen. Sie wenigstens der hiesige Vater für die antisemitische Aussaat genannt ist, beseitigt der Umstand, dass sie das am 1. November zu gründende antisemitische Organ kein Deuter und Verleger finden will. (S. B.)

* Brixen, 20. October. Bei der fortgesetzten Debatte über die Freiheitseinheiten bei der Entlastung des Honvédberndt als Lampe feierten Redner der Opposition zum Worte. Robenzky gab der Hoffnung Ausdruck, dass sich die Demokratie nicht durch die Opposition irre führen lassen, sondern das Denkmal befehlen würden. — Die Krise ist so ernst, dass bereits der Nachfolger Szapary's genannt wird: Bela von Nagyocsa als unbegrenzt.

* Brixen, 20. October. Der Großherzog kann, der "S. B." zufolge, wegen fortgesetzter Unzuverlässigkeit, in dem kleinen Vertrag eingetretener K. der Einladung des Kaisers zu den Landesfeierlichkeiten nicht stattfinden.

* Aus dem Saarlandkreis, 20. October. Die Saarlandmänner-Verammlung in Blieskastel, welche den Sturz des Gesamt-Vorstandes des derzeitigen Reichs- und Saarlandkreises par holte, nahm der "S. B." zufolge einen sehr lärmvollen Verlauf. Warum, der wohl bald merkt, woher der Wind wehte, stellte das eigenhändliche Antrag, dass jeder, der gegen den Vorstand sprechen würde, aufgeholt werden sollte. Die meisten Reihen erklärten sich gegen Warthen, und als es zur Abstimmung kam, wurden nur 15 Stimmen für ihn abgegeben. Hierauf nahm Warthen die Wörter, erklärte die Versammlung für geschlossen und rief: "Wer mit mir ist, legt seine Mandate nieder, wie ich es hiermit thue." Worauf alle Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder ihr Amt niedergaben. Um weiteren Verlangen Warthen's, dass die Vertretermänner den Saal verlassen sollten, kamen diese nicht nach, worauf der gestürzte Präsident mit einer Abgeordneten wegen Hasspredigt und des Verharmlosungswiderstandes verurteilt wurde.

* St. Wendel, 20. October. Es scheint, dass die Spannung, die zwischen den israelitischen Handelsleuten und den Einwohnern von St. Wendel besteht, sich wieder abschwächt will. Beide Theile leisten ein, und das ist im Interesse des Friedens nur höchst wünschenswert. Gegen die jüdischen Händler ist nichts mehr zu vollkommen. Gegen die auswärtigen jüdischen Handelsleute, die Märkte in St. Wendel und den dortigen antisemitischen Kreis liegt nicht mehr zu befürchten, wendet sich jetzt die israelitische Gemeinde in St. Wendel selbst mit einem Rundschreiben, worin sie erklärt, dass sie von Neueren aus angehängten planmäßigen Verlusten, die bischöfliche Verwaltung in das antisemitische Lager hinüberziehen, vollständig gescheitert seien. Die auswärtigen jüdischen Handelsleute möchten wie früher die höchste geistige Würde bejubeln und sich jetzt von der Richtigkeit des Brüderglaubens überzeugen. Sie wenigstens der hiesige Vater für die antisemitische Aussaat genannt ist, beseitigt der Umstand, dass sie das am 1. November zu gründende antisemitische Organ kein Deuter und Verleger finden will. (S. B.)

* Brixen, 20. October. Bei der fortgesetzten Debatte über die Freiheitseinheiten bei der Entlastung des Honvédberndt als Lampe feierten Redner der Opposition zum Worte. Robenzky gab der Hoffnung Ausdruck, dass sich die Demokratie nicht durch die Opposition irre führen lassen, sondern das Denkmal befehlen würden. — Die Krise ist so ernst, dass bereits der Nachfolger Szapary's genannt wird: Bela von Nagyocsa als unbegrenzt.

* Brixen, 20. October. Der Großherzog kann, der "S. B." zufolge, wegen fortgesetzter Unzuverlässigkeit, in dem kleinen Vertrag eingetretener K. der Einladung des Kaisers zu den Landesfeierlichkeiten nicht stattfinden.

* Aus dem Saarlandkreis, 20. October. Die Saarlandmänner-Verammlung in Blieskastel, welche den Sturz des Gesamt-Vorstandes des derzeitigen Reichs- und Saarlandkreises par holte, nahm der "S. B." zufolge einen sehr lärmvollen Verlauf. Warum, der wohl bald merkt, woher der Wind wehte, stellte das eigenhändliche Antrag, dass jeder, der gegen den Vorstand sprechen würde, aufgeholt werden sollte. Die meisten Reihen erklärten sich gegen Warthen, und als es zur Abstimmung kam, wurden nur 15 Stimmen für ihn abgegeben. Hierauf nahm Warthen die Wörter, erklärte die Versammlung für geschlossen und rief: "Wer mit mir ist, legt seine Mandate nieder, wie ich es hiermit thue." Worauf alle Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder ihr Amt niedergaben. Um weiteren Verlangen Warthen's, dass die Vertretermänner den Saal verlassen sollten, kamen diese nicht nach, worauf der gestürzte Präsident mit einer Abgeordneten wegen Hasspredigt und des Verharmlosungswiderstandes verurteilt wurde.

* St. Wendel, 20. October. Es scheint, dass die Spannung, die zwischen den israelitischen Handelsleuten und den Einwohnern von St. Wendel besteht, sich wieder abschwächt will. Beide Theile leisten ein, und das ist im Interesse des Friedens nur höchst wünschenswert. Gegen die jüdischen Händler ist nichts mehr zu vollkommen. Gegen die auswärtigen jüdischen Handelsleute, die Märkte in St. Wendel und den dortigen antisemitischen Kreis liegt nicht mehr zu befürchten, wendet sich jetzt die israelitische Gemeinde in St. Wendel selbst mit einem Rundschreiben, worin sie erklärt, dass sie von Neueren aus angehängten planmäßigen Verlusten, die bischöfliche Verwaltung in das antisemitische Lager hinüberziehen, vollständig gescheitert seien. Die auswärtigen jüdischen Handelsleute möchten wie früher die höchste geistige Würde bejubeln und sich jetzt von der Richtigkeit des Brüderglaubens überzeugen. Sie wenigstens der hiesige Vater für die antisemitische Aussaat genannt ist, beseitigt der Umstand, dass sie das am 1. November zu gründende antisemitische Organ kein Deuter und Verleger finden will. (S. B.)

* Brixen, 20. October. Bei der fortgesetzten Debatte über die Freiheitseinheiten bei der Entlastung des Honvédberndt als Lampe feierten Redner der Opposition zum Worte. Robenzky gab der Hoffnung Ausdruck, dass sich die Demokratie nicht durch die Opposition irre führen lassen, sondern das Denkmal befehlen würden. — Die Krise ist so ernst, dass bereits der Nachfolger Szapary's genannt wird: Bela von Nagyocsa als unbegrenzt.

* Brixen, 20. October. Der Großherzog kann, der "S. B." zufolge, wegen fortgesetzter Unzuverlässigkeit, in dem kleinen Vertrag eingetretener K. der Einladung des Kaisers zu den Landesfeierlichkeiten nicht stattfinden.

* Aus dem Saarlandkreis, 20. October. Die Saarlandmänner-Verammlung in Blieskastel, welche den Sturz des Gesamt-Vorstandes des derzeitigen Reichs- und Saarlandkreises par holte, nahm der "S. B." zufolge einen sehr lärmvollen Verlauf. Warum, der wohl bald merkt, woher der Wind wehte, stellte das eigenhändliche Antrag, dass jeder, der gegen den Vorstand sprechen würde, aufgeholt werden sollte. Die meisten Reihen erklärten sich gegen Warthen, und als es zur Abstimmung kam, wurden nur 15 Stimmen für ihn abgegeben. Hierauf nahm Warthen die Wörter, erklärte die Versammlung für geschlossen und rief: "Wer mit mir ist, legt seine Mandate nieder, wie ich es hiermit thue." Worauf alle Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder ihr Amt niedergaben. Um weiteren Verlangen Warthen's, dass die Vertretermänner den Saal verlassen sollten, kamen diese nicht nach, worauf der gestürzte Präsident mit einer Abgeordneten wegen Hasspredigt und des Verharmlosungswiderstandes verurteilt wurde.

* St. Wendel, 20. October. Es scheint, dass die Spannung, die zwischen den israelitischen Handelsleuten und den Einwohnern von St. Wendel besteht, sich wieder abschwächt will. Beide Theile leisten ein, und das ist im Interesse des Friedens nur höchst wünschenswert. Gegen die jüdischen Händler ist nichts mehr zu vollkommen. Gegen die auswärtigen jüdischen Handelsleute, die Märkte in St. Wendel und den dortigen antisemitischen Kreis liegt nicht mehr zu befürchten, wendet sich jetzt die israelitische Gemeinde in St. Wendel selbst mit einem Rundschreiben, worin sie erklärt, dass sie von Neueren aus angehängten planmäßigen Verlusten, die bischöfliche Verwaltung in das antisemitische Lager hinüberziehen, vollständig gescheitert seien. Die auswärtigen jüdischen Handelsleute möchten wie früher die höchste geistige Würde bejubeln und sich jetzt von der Richtigkeit des Brüderglaubens überzeugen. Sie wenigstens der hiesige Vater für die antisemitische Aussaat genannt ist, beseitigt der Umstand, dass sie das am 1. November zu gründende antisemitische Organ kein Deuter und Verleger finden will. (S. B.)

* Brixen, 20. October. Bei der fortgesetzten Debatte über die Freiheitseinheiten bei der Entlastung des Honvédberndt als Lampe feierten Redner der Opposition zum Worte. Robenzky gab der Hoffnung Ausdruck, dass sich die Demokratie nicht durch die Opposition irre führen lassen, sondern das Denkmal befehlen würden. — Die Krise ist so ernst, dass bereits der Nachfolger Szapary's genannt wird: Bela von Nagyocsa als unbegrenzt.

* Brixen, 20. October. Der Großherzog kann, der "S. B." zufolge, wegen fortgesetzter Unzuverlässigkeit, in dem kleinen Vertrag eingetretener K. der Einladung des Kaisers zu den Landesfeierlichkeiten nicht stattfinden.

* Aus dem Saarlandkreis, 20. October. Die Saarlandmänner-Verammlung in Blieskastel, welche den Sturz des Gesamt-Vorstandes des derzeitigen Reichs- und Saarlandkreises par holte, nahm der "S. B." zufolge einen sehr lärmvollen Verlauf. Warum, der wohl bald merkt, woher der Wind wehte, stellte das eigenhändliche Antrag, dass jeder, der gegen den Vorstand sprechen würde, aufgeholt werden sollte. Die meisten Reihen erklärten sich gegen Warthen, und als es zur Abstimmung kam, wurden nur 15 Stimmen für ihn abgegeben. Hierauf nahm Warthen die Wörter, erklärte die Versammlung für geschlossen und rief: "Wer mit mir ist, legt seine Mandate nieder, wie ich es hiermit thue." Worauf alle Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder ihr Amt niedergaben. Um weiteren Verlangen Warthen's, dass die Vertretermänner den Saal verlassen sollten, kamen diese nicht nach, worauf der gestürzte Präsident mit einer Abgeordneten wegen Hasspredigt und des Verharmlosungswiderstandes verurteilt wurde.

* St. Wendel, 20. October. Es scheint, dass die Spannung, die zwischen den israelitischen Handelsleuten und den Einwohnern von St. Wendel besteht, sich wieder abschwächt will. Beide Theile leisten ein, und das ist im Interesse des Friedens nur höchst wünschens

am Hafen hat, ist bei Rio de Janeiro gestrandet und befindet sich in gefährlicher Lage.

Amerika.

* Der Kongress der Vereinigten Staaten hat fidlerlich genug Geld für die Versicherung der Flotte bewilligt. Mit dem Bau der neuen Schiffe aber hat es keine eigene Gewandtheit. Es hört nämlich stöner, die Panzer zu Amerikanern zu sein. Dehault hat die Arbeit an der Maine, der Montere und Texas auf zum Südland gebracht und die in Indiana, New-York, Massachusetts und Oregon schreiten mit Schnellzug ihrer Vollendung entgegen. Vielleicht ist die Construction der neuen Schiffe schon veraltet, wenn der Panzer fertig ist. So etwas wäre in den Vereinigten Staaten nicht Rom. Das war doch häufig 20 Jahre vor der Vollendung eines Kriegsschiffes gebraucht. Wachsmal wurden die Schiffe abgebranzt, ehe sie überhaupt nach Stapel ließen.

* New-York, 21. October. (Telegramm.) Der "New-York Herald" meldet aus La Guaya: Der nordamerikanische Schuhmacher erkannte die Regierung des Generals Gómez formell als zu Recht bestehend an.

Cholera-Nachrichten.

B. Chanden, 20. October. Der jetzt hier angekommene Tidabahn, über welchen bereits telegraphisch berichtet wurde, gehörte dem Schiffsteiger Mathias von Güter. Das Fahrgärt wurde der gründlichsten Revision unterworfen, wovon dann in Weiterer betreffs der Ausfahrt der Mannschaft ein Protokoll aufgenommen wurde. Es heißt, daß sich an Bord vierzehn Fahnen ein frischer Schiffer befunden hatte und derselbe dann, nachdem man ihn in Rio de Janeiro an Land gebracht hatte, zurückkehrte.

+ Altenburg, 21. October. Das herzogliche Ministerium gestattet nunmehr in einzelnen Fällen wieder die Abhaltung von Märkten in den altenburgischen Ortschaften unter der Bedingung, daß Jung und Solterverdächtigen Dörfer nicht gesäuft wird. Im Schmied wird in folge dessen der Jahrmarkt am 1. und 2. November stattfinden.

* Berlin, 21. October. (Telegramm.) Amtlicher Cholerabericht vom 20. October. In einem Orte des Kreises Pinneberg sind am 15. und 16. October vier Erkrankungen, sämmtlich tödlich verlaufen, vorgekommen. In der Stadt Thorn ein Todfall. In einem Orte des Kreises Wanfried zwei Erkrankungen.

* Wetz, 21. October. (Telegramm.) Die Nachricht der französischen Blätter von solartertigen Erkrankungen in dem lothringischen Dorfe Saint-George sind unrichtig; es herrschte dagegen lediglich eine Ruherepidemie.

* Dresden, 20. October. Wegen der Choleragefahr ist der geplante Durchgangsdienst nach Russland aufgehoben.

* Wien, 20. October. Unter dem Stand der Cholera in Galizien liegt derzeit ausreichende Menge des Choleramittels vor: bisher sind 10.000 Flaschen abgesetzt. Von diesen 40 auf die Stadt Krakau, 25 auf den Bezirk Wischita, davon 10 in Prag, 5 auf den Bezirk Goritz entfallen. In der letzten Woche nur die Zahl der neu aufgetretenen Cholerafälle eine gewisse Zunahme in Krakau, während sie in den anderen Städten gleich geblieben sind.

* Kopenhagen, 21. October. (Telegramm.) Die Gustavus-Adolfus-Malariaburg gegenüber werden immer mehr erledigt; wahrscheinlich werden sie binnen weniger Wochen ganz aufgehoben.

Vom Reichsversicherungsamt.

Die Nr. 20 der "Amtlichen Nachrichten des Reichs-Versicherungsamtes" vom 15. October d. J. enthält folgende bemerkenswerte Rechtsentscheidungen:

Die Zustimmung der §§ 4 und 5 der Reichlichen Verordnung vom 2. November 1880, daß die Berufungen von den Beurtheilten zu unterscheiden seien, bestätigt sich nur auf die Ergebung verschiedener Berichtigung von Schätzungen, während bei der Ergebung der Berichtigungen zu Protokoll es nur darum kommt, ob die für die Rechtsprechung und Beweisführung der Protokolle noch den beobachteten Gesetzesvorschriften genügenden Kenntnisse vorliegen oder nicht unter Umständen die Anwendung der Protokolle durch den Richter nicht gelingt — herbestellt sind.

Einen ein Einschätzungsanspruch gestellt gegen einen Landes-Versicherungsamt unterliegenden Versicherungsverein bestätigt nicht, und der Rechts gegen das Rechtsgerichtliche Urteil bestätigt das Landes-Versicherungsamt nicht, dieses aber die Sache an das Reichs-Versicherungsamt abgibt, weil jenseits ihm nicht unterscheidbare Gesetzesvorschriften bestehend sein, so ist es zur Erhaltung der Rechtsauffassung aufzufordern, wann bald Rechtsinstanz bestätigt bei dem Landes-Versicherungsamt eingestellt werden. Da gegen ist nicht erforderlich, daß die Angabe an das Reichs-Versicherungsamt noch innerhalb der Zeit erfolgt.

In dem Urteil vor dem Landes-Versicherungsamt eines entlassenen achtgerichtlichen Richter und in seinem Urteil gegen das Reichs-Versicherungsamt.

Die Untersuchung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung eines neuen Schiedsgerichts, Archivierungsgerichts oder anderer öffentlicher Körperschaften von Rechts wegen bestätigten Urteil möglicherweise nicht, auf daß das Urteil den Beurtheilungsrat gegen die richtige Entscheidung zu prüfen.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

Das in dem Beitrags- und Schiedsgerichtlichen Verfahren ein ausständiges Organ der Berufspraxis hält die Beurtheilung darüber, während die Berichtigung ausschließlich dem Gesetzesberichterstatter obliegt, so wird dieser Anspruch abgelehnt.

Die Beurtheilung des Verfahrens durch den Tod des Verletzten ist in unangemessener Einwendigkeit des §. 226 Absatz 2 der Strafverordnung die Zeichnung, daß der Tod der Verletzten durch die Untersuchung die rechte Zeit von einem Tag beginnen darf.

</div

Reisender,

reicher hat ca. 4 Jahren für eine der ersten
Colonialmärkte Dänker Tresen mit
gutem Erfolg gearbeitet, lädt vor 1. Januar
aber sicher dauernden.

Reiseposten

gleichzeitig zweite Gruppe. Dieses Jahre kommt
bestimmt aber persönlich erfreuen und auf
gute Offerten unter V. 3502 an Rud.
Mosse, Dresden, zu richten.

Brauerei-Buchholter,

mit den kleinen Betriebshäusern vertraut,
hat bestätigt Erfahrung. Cf. sub S. 569
"Invalidenbank", Erfurt, erhalten.

Was mit geringe Militär-Zugestützen ver-
schiedener jünger Mann, 20 Jahre alt, be-
treut, sucht Stellung, erweiter einer
Bertrauensposten

oder anderen entsprechenden Posten. Gell.
Offerten unter H. 4525 an **Rud. Mosse**, Leipzig, erhalten.

Youngster Mann mit guter Qualifikation,
Kenntnis der Schreibmaschine, kann in
Schreibmaschine und Telegraphen, auch
Kreditabteilung in und außer dem Hause.
Gel. Offerten erh. sub S. 8, 8, 100 posttrag-
fähig überlassen.

Ein junger Kaufmann,
mit vielen Kenntnissen, der mit allen Spezials
des Bankhauses vollständig vertraut ist,
sucht andere Stellung im Auslande.
Gehaltloser Offerten unter Z. 473 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Berliner Kaufmann militärische Sprach-
kenntnisse, sucht v. 1. Jan. 93 andere Stell.
an Kontor oder Vogel, gleicher wie Beende-
ment. **Kaufmann**, Gel. Offerten unter
K. L. 12 Blätte d. Bl. Universitätsstr. 1.

Ein junger militärische Kadett sucht
gleichzeitig gute Erfahrung.
Stellung auf Kontor oder Vogel,
gleicher wieher Beende.
Gel. Offerten unter Z. 470 in die Expe-
dition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesucht.

Ein junger Mann, militärischer, reicher mit
der Polonaise, Spagat- und Sichtver-
treter durchaus vertraut ist und auch kennt
dieses Jahr, jedoch gelingt auf beide Zeugnisse
und sei, per bald über 1. Jan. 1893 unter
bedeutendem Verdienst einsetzen Stellung
auf Kontor, Vogel, als Verkäufer oder
Reiseleiter.

Gel. Offerten unter Z. 2761 in die Expe-
dition dieses Blattes erbeten.

J. Schneider sucht Verstärk. in u. auf d.
Gest. Cf. sub Z. 12 Bl. Katharinenstr. 14 erh.

Ein junger Mann, um seine frühe Zeit auszu-
setzen, sucht einen Kontor oder Vogel, v. 1. Bl.
v. S. R. 500 zum. Gell. Vogel, Grünmann.

J. Wann, 23 J., m. g. Sonderheit, sucht
abgehobene Stelle. Werthe Off. unter 29
er. Blagow, Gell. Neuer-Strasse 16, III. 1.

Energetischer Mann sucht Stellung als
Reiseleiter oder Verkäufer, auch nach ab-
wärts. Sollte er in den Schriften u. Büchern
zu bewandt, bei den 17 Jahre. Vente unter
H. unter C. 149 Expedition d. Bl. erh.

Ein tüchtiger Schrift. Monogramm u.
Wappen-Graveur

sucht zum Druckerei Stelle, event. auch sofort.
Offerten unter H. e. s. 8514 an **Haus-
enstein & Vogler**, A.-G., Hamburg.

Schriftsetzer, R.-B. im all. sort.
Abt. tüchtig, auch als lehrer oder als
dozent. e. mittl. Tendenz sofort oder
später. Stellung. Gel. Offerten erhalten
F. A. Gläser, Chemnitz, Unterkir. I. L.

Ein Conditorgehilfe,
20 Jahre alt, sehr geschickt gearbeitet, sucht
abgehobene Stellung. Gutte Zeugnisse
Gel. P. Seidel, Wernigerode, 8, 2. Et. erh.

Ein junger Oberkellner

sucht am 1. November Stellung in einem
Hotel oder Restaurant. Gutte Zeugnisse haben
der Sohn. Gel. Offerten unter V. 1569
Rud. Mosse, Wittenberg 1. 28.

J. Stüber's Gewerbe-Bur. Wittenber-
gerstr. 16, II. empf. annal. Dienstleist. der Hotel-
u. Gastronomie-Branche. Telefon 1819, Amst. I.

J. M. 19 J., j. b. empf. Annal. Bücherei in
Kunst. Gesch. v. d. Compt. Kanzlei. Branche:
Verleih. Off. erh. v. H. W. Gell. Vogel, Brühl 5.

Kostenfrei empf. d. Annal. Principal
Personal. Personal oder Branche. v. H.
Vogel, Gell. v. A. Loff, Berlinstr. 7. I.

30 J. erhält Berufung, welche mir eine
sohohe Zeugnisse, gut, verdiene kann.
Gel. Off. v. C. 132 an die Exped. d. Bl. erh.

Youngster Mann, Doktor, Haus-, Post-
Telegraphenbeamte. Germania, Berlinstr. 14.

J. Wann, 19 J., gr. fröhlig,
sucht bei bescheid. Anst. Stellung als
Reiseleiter. Werthe Off. erh. v. A. N.
Francesconi, 7, Annenstr. 8.

Werthe Reiseleiter, Reiseleiter mit 1 Kind, mit
guter Zeugn. u. Empfehlungen, sowie Gesell-
kunst u. al. Arbeitserf. nicht sofort.
Gel. Offerten unter C. 150 Exped. d. Bl. erh.

2. Nachrich. u. Vogel empf. Wittenberg 18, II.

Repräsentantin.

Ein gebildeter Fräulein aus guter
Familie, in gelegten Jahren, perfekt im
Gesellschaft, verfeinert mit langjährigen,
reichen Begegnungen und Empfehlungen,
sucht wegen Lebensstil anstrengend zum
1. Januar oder später passendes
Angebot. Gel. Offerten bitte unter
Z. 472 in der Expedition dieses
Blattes niedergeschlagen.

Ein Lehr. auf. auf empf. Einberufsel. m.
Lager im Hause, nicht m. 1. Et. Kathar. 22, I.

1. Et. Lehr. v. Z. 24, J. 1. Et. v. d. Berufungs. D. 20.
Dienst. d. R. 1. Et. v. d. Berufungs. D. 14.

Youngster Dame aus guter Familie, geborene
Sternberger, mit vorzüglichen Zeugnissen,
die Stellung als Komptenterin in großem
Betrieb. Offerten unter C. 163 an die Expe-
dition dieses Blattes.

Ein Korrespondent, mit Gabelfberg,
Sternberger, sowie Schreibbüro, vertraut,
möcht ich zu verhindern. Gel. Offerten
v. C. 129 Empfehlungen dieses Blattes erhalten.

Durch. Wädken auf am. Sam. und von
Schneidern u. Büchern erh. ih. Jahr für
jeden Dienstag als Verkäuferin in Leipzig.
Gel. Off. v. P. F. zomagazin Weimar.

Wie tüchtig Verkäuferin od. Käffnerin
wiebiert Stellung gefunden.
Werthe erhalten Preisgeld. 20, 5. Franke.

Junges Mädchen, intelligent und von an-
griffslust. Nach. Abend, Abendmutter, kann lange
ihre Zeit genutzt, aber seit 1887 d. eine
einfache Haushälterin, in sich selber ein
geworden, Vorstand d. Gehalt Nebenlage.
A. Teichert, Dresden, 27. Scherzerstr.

1 Tome, im Reichtum, reichlich u. vol-
kommen, auch Arbeit von Hause. Werthe
unter C. 126 in die Exped. d. Bl. erhalten.

Ein kleiner Bücherei. Gell. Off. v. Z. 228, Königstr. 1.

Wirthschafterin.

Wie alt. Et. in Nähe v. Hochzeit täglich,
jedes Ende bei eng. Freunde. Werthe für die
o. auto. Zeit genug Zeugnisse haben zur Seite.
Werthe erh. v. C. 102 in die Exped. d. Bl. erh.

Ein einfaches ordentliches Wädken, in
seinen Qualitäten bewundern, sucht v. 1. Jan.
Stellung bei einem einzelnen Herren über
Gebot. Offerten erh. v. Z. 129 in die Exped. d. Bl.

Geb. J. Wädken, 22 J., sucht baldig
Engagement als So. d. v. v. bei Kindern,
Kaufhausmeister erh. Gell. Off. v. G. 90
zu Bolzum Ritter, Geiger Et. 15, erhalten.

Ges. J. Wädken, 18 J. od. Blätte, gleich
dort: daß sie hat in e. Marktstr. 3. hin-
durch ein Wirthschafterin, kann finden. Werthe
Gehaltmeister. Tagess. Sam. Nach. Befind.
Gel. G. Kaufhausmeister, Neustadt-Holzhausen.

Ein keine Person sucht Stellung in
neinem Haushalt, auch bei Werthe. Zu fin-
den im Marktbaude, Wittenberg.

Ein sehr. Wädken sucht i. Hotel
oder Gasthof, möglichst Tod. und
Gäste. Werthe erh. v. Z. 129 in die Exped. d. Bl.

Younges Wädken, 25 J. od. mehr als mit
der ihrigen, nicht über 1. Jan. 1893 unter
bedeutendem Verdienst einsetzen Stellung
als Verkäuferin. Gel. Offerten erh. v. Z. 2737
in die Exped. d. Blattes erh. 20. Franke.

Wädken eines Privathaushaltes.

Werthe Haushalt erhält gere.

A. Neumeyer, Buchhändlerhaus.

Rosenfrei empf. verl. Kochin, 4. Et. Hen-
rich. Werthe, Sommerstr. 1. Hotel
oder Kauf-, Bücherei. v. d. Hochzeit. 20. II.

2. Reise. Wädken, empf. Bariéschäfer 7, I.

Erziehene Wädken sucht Ausbildung, auch für
ihre Zeit. Reiseleiter 22, denn Kaufmann.

Ein tüchtige Wädken, d. Haushalt
nicht, sucht viele Schauspieler. 11, II.

Ges. reiche beruf. Wädken erhält gere.

A. Neumeyer, Buchhändlerhaus.

Ges. Wädken, 25 J. od. mit 5 u. 21
jahren. Jährl. im Leben. auch für
Ges. Zeit. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Ein ordentl. Wädken, m. gut. Koch. Et. 1. Et. 1. Et.

Gewandgässchen

für die 3. Etage rechts, nach dem Markt gelegen, für 350 A per 1. April 1893 zu vermieten. Röhrsennall Dr. Zeuner, Thomaskirchhof 25, II.

2. halbe Etage, 2 größere S., 2 R. rechts. Jedes. A 300.

Louche Str. 16 Gebrüder Nathan.

Arndtstrasse 20, I.

halbe 3. Etage für 350 A, 1 Dachgesch.

für 270 A sofort über Miete, z. 1. Mai.

Eckort Weizgash zu vermieten

neben der Kirche, 2. Etage, 8 Sitz-

reihen, 1. Stock, 1500 A Wulffstr. 6, III.

Sternwartenstrasse 35/37.

Eine halbe 3. Etage per 1. April 1893 zu vermieten.

Ritterstrasse 40

1. Wohnung in 3. Et. f. 180 A zu vermieten.

Weiter, 84 m² für die geraden, Höhe 3, 3. Et.

Höchster 2 zu vermieten. H. hol. b. h. Raabe.

Rosstrasse 16

für die 4. Etage sofort zu vermieten durch

Röhrsennall Paul Preckel,

Rathausstrasse 27, III.

Promenadenstrasse 24

1. Wohnung in 4. Etage rechts zum

1. April für 350 A zu vermieten.

Höchster 3 zu vermieten durch den Hausherrn, Holzsch. 1.

Berliner Strasse 24

für Wohnungen im Bruse von 350 A bis 1000 A sofort über per 1. April 1893 zu ver-

mieten. J. Berger, Reichstr. 2, II.

Schützenstrasse 5

für am 1. April 1893 eine Wohnung zu ver-

mieten. Preis 475 A Höheres

dieselbst im Materialgeschäft.

Arndtstr. 5 fügt an sofort zwei

Wohnungen für 425 und 400 zu ver-

mieten. Höchster 5 bei dem Hausherrn oder

beim Hausherrn im Hinterhaus.

für Wohnung für 300 A sofort ab 1. Jan. 93 zu

vermieten, wenn ja, bezogen bis 1. Jan. 93 mittlerer Preis 15. Hof III, Sonntags bis 1. Jan. 93 sehr.

Zollstrasse 31 drei Wohnungen in ver-

schiedenen Preislagen u. Leden n. Werth, ob

Wieder, sehr verschied. 3. Etage, 1. Et. r. b.

400, 380, 360, 350, 330 A, sofort oder später zu vermieten.

Gebr. Horst, 44. Sie erbt. b. Horst.

Gebr. Horst, 3 zweit. Stück, Rück, vor

1. April 93, 300 A, 400, 300, 300, 300, 300 A, sofort, ab 1. Jan. 93 zu ver-

mieten. Höchster 37 und 2 Vogis, 450 u. 300 A, zu ver-

mieten. Höchster beim Gebr. Horst.

Sofern oder weniger ein Etage zu ver-

mieten Gebr. Horst, 2, I.

Reichstr. 84 und mehrere Döringis für

300 und 350 A sofort, ab 1. Jan. 93 zu ver-

mieten. Höchster 16 per 1. April 1893 Vogis, 300, 450 und 225 A zu vermieten. Höchster, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 900, 901, 902,

